



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2515

Nominierte Studienrichtung: 066/897 Studienrichtung Masterstudium Afrikawissenschaften

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Pretoria - (Südafrika)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 15.07.2019 Aufenthaltsende: 02.12.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.250,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 1.250,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.308,23
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 990,09
Lebenshaltungskosten:	€ 3.135,93
Studienkosten:	€ 118,60
Versicherungskosten	€ 185,08
Visakosten:	€ 33,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 6.770,93

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID: 2515

Nominierte Studienrichtung: 066/897 Studienrichtung Masterstudium Afrikawissenschaften

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Pretoria - (Südafrika)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mein Auslandssemester im Rahmen meines Masterstudiums der Afrikawissenschaften war bereits mein dritter Aufenthalt in Südafrika; insgesamt mein fünfter am afrikanischen Kontinent. Meine ersten Erfahrungen mit Südafrika machte ich eineinhalb Jahre zuvor im Rahmen einer Exkursion der Uni Wien, die auch nach Mosambik führte. Danach stand fest, dass ich ein ganzes Semester in der Provinz Gauteng verbringen möchte (ich hätte die Witwatersrand Universität in Johannesburg der Universität Pretoria vorgezogen, allerdings ist diese nicht Teil des Non-EU-Student Exchange Programs). Zur Vorbereitung des Auslandssemesters an der Uni Pretoria war ich unmittelbar vor Ende der Bewerbungsfrist (Ende Oktober/Anfang November 2018) nochmal persönlich vor Ort – diesmal allein und nicht als Teil einer Reisegruppe.

Da ich bereits ein ganzes Masterstudium im fremdsprachigen EU-Ausland erfolgreich absolviert habe, war die Umstellung auf ein Semester an der Uni Pretoria (im Vergleich zu einem Semester an der Uni Wien) kaum spürbar. Wobei ich kritisch anmerken muss, dass die Vorbereitung zur Bewerbung, das gesamte Bewerbungsverfahren selbst (sowohl jenes an der Uni Wien als auch das der Uni Pretoria – erstmals online), die weiteren Vorbereitungen vor Abreise, sowie die Nachbereitungen kompliziert und nur von wenig Unterstützung begleitet waren. Mit abermaligem Nachhaken, unzähligen E-Mails an das International Office der Uni Pretoria und viel Ausdauer war allerdings alles zu schaffen.

Meine persönliche Erfahrung vor Ort war durchwegs positiv. Sowohl die ProfessorInnen als auch die MitarbeiterInnen und StudentInnen an der Uni Pretoria waren stets freundlich, geduldig und versuchten so gut wie immer zu helfen. Auch wenn das nicht immer direkt gelang, bekam ich doch immer einen Tipp wo bzw. bei wem ich nachfragen könnte.

Insgesamt habe ich fünf Kurse im Rahmen von 112 Credits (~56 ECTS) besucht und 3 Kurse mit insg. 62 Credits (~31 ECTS) mit Auszeichnung abgeschlossen. Da es im Vorhinein nicht möglich war herauszufinden, worum es in den einzelnen Kursen im Detail geht und ich mich Großteils bereits nach der 1. Einheit wieder hätte abmelden müssen, habe ich mit den betreffenden Professoren besprochen jedenfalls teilzunehmen und die Prüfung möglicherweise



nicht zu absolvieren. Ich habe an 3 Kursen aus dem Bereich (medizinische) Sozialarbeit, 1 Sepedi-Kurs für Anfänger und 1 Kurs zu Antiken Religionen und Gesundheit teilgenommen. Vor allem das Engagement und die Unterstützung von Frau Dr Charlene Carbonatto und Frau Dr. Bila Nontembeko vom Institut für Sozialarbeit und Kriminologie sind hervorzuheben. Meine notwendigen Wechsel von einem Campus zum anderen, habe ich schnell mit meinem Fahrrad oder bei regnerischem Wetter mit dem kostenfreien, aber zeitaufwändigeren Shuttle Bus der Uni Pretoria erledigt.

Da ich es bevorzuge selbständig und unter die indigene Bevölkerung gemischt zu wohnen, entschied ich mich gegen das reservierte Studentenwohnheim für „postgraduate students“. Dieses wäre direkt neben dem Hatfield Main Campus gewesen und hätte nur die Hälfte von meiner privaten Unterkunft gekostet, allerdings auch mit weniger Annehmlichkeiten. Ich habe meine private Unterkunft letztendlich (nach langer Suche; trotz Hilfe von in Südafrika lebenden Bekannten) über Airbnb in fußläufiger Nähe zum Campus gebucht und einen Glückstreffer gelandet. Meine Gastgeberin war eine 60jährige Sozialarbeiterin, die in allen Südafrikanischen Amtssprachen kommunizieren kann, und mit welcher sich eine wunderbare Freundschaft entwickelte. Wir hatten viele anregende Plaudereien und Diskussionen, teilweise bis spät in die Nacht hinein. Auch in Zeiten von Wasserrohrbruch, Stromausfall, Unruhen in der Innenstadt etc. konnten wir uns gegenseitig unterstützen und sind dadurch noch mehr zusammengewachsen. Generell haben sich während diesem Austauschsemester wunderbare Freundschaften entwickelt, die sicher durch die derzeitige Corona-Krise hindurch noch lange anhalten werden.

Als ausgebildete Sport- und Onkologische Trainingstherapeutin konnte ich im Rahmen des Programmes „COSUP“ des Instituts für Familienmedizin wertvolle Erfahrungen sammeln. Das Community Oriented Substance Use Program arbeitet mit drogenabhängigen und obdachlosen Menschen und gab mir die Möglichkeit das südafrikanische Gesundheitssystem auch aus der Praxis kennenzulernen. Also auch im beruflichen Bereich konnte ich viele wertvolle Kontakte sammeln, die ich mit viel Freude pflege und einer zukünftigen Entwicklung gespannt entgegenblicke! Ich kann nur jedem offenen, situationselastischen Menschenfreund ans Herz legen ein Austauschsemester in Südafrika zu machen und die studienfreie Zeit bis auf die letzte Minute für Reisen durch das Land auszukosten. Mein reflektiertes & ehrliches Fazit: jederzeit wieder!